

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 44

PDF erstellt am: **20.10.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie

Kolloquien im Wintersemester 1980/81

Dienstag, 11. November

Prof. Dr. H.J. Vollmers (Hochschule der Bundeswehr, Neubiberg): «Erfahrungen mit hydraulischen Modellen mit beweglicher Sohle».

Dienstag, 25. November

Dr. J.-P. Vernet (Université de Genève): «Travaux limnologiques dans le bassin du Léman».

Dienstag, 16. Dezember

Ing. M. Jäggi (Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich): «Flüsse und Flussbau in den Südalpen Neuseelands».

Dienstag, 13. Januar

Dr. A. Kühne (Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich): «Die Berechnung des instationären Abflusses in offenen Gerinnen; Theorie und Praxis».

Dienstag, 27. Januar

Prof. Vischer, Dr. Volkart, Dr. Hunziker (Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich): «Die selbsttätige hydraulische Rohrdrossel (...)».

Dienstag, 10. Februar

Prof. G. Seeber (Institut für konstruktiven Wasserbau und Tunnelbau, Innsbruck): «Neue Möglichkeiten und Grenzen im Druckstollenbau».

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr, Hörsaal der VAW, Gloriast. 37, 8006 Zürich.

Ausstellung: «Göttersitz und Menschenhaus»

ETH-Hönggerberg, vom 6. bis 27. November

Das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur zeigt vom 6. bis 27. November unter diesem Titel die folgenden Ausstellungen:

Gaudenz Domenig: Konstruktion und Symbolik des Kraggiebeldaches. Entwicklungstheoretische Betrachtungen und Rekonstruktionen zu einer Erscheinung des traditionellen Bauens in Südostasien und Ozeanien, unter Berücksichtigung archäologischer Quellen aus Südchina und Japan; ein bauethnologisch-architekturtheoretischer Versuch.

Nold Egenter: Bauformen als Zeichen und Symbol. Nichtdomestikales Bauen im japanischen Volkskult; eine bauethnologische Untersuchung, dokumentiert an 100 Dörfern Zentraljapans.

Zur Ausstellung erscheinen diese Titel als Einzelbände in A4-Format mit 150 bzw. 250 Seiten und vielen Abbildungen. Preis zusammen: 45 Fr.

ETH Lausanne**Vorträge**

Estimation with Kalman filter and its application in hydraulics. Dienstag, 4. Nov., 11 Uhr, Laboratoire d'hydraulique, EPFL-Ecublens. C.L. Chiu (Pittsburgh): «Estimation with Kalman filter and its application in hydraulics».

Practical aspects of fatigue analysis using fracture mechanics. Mittwoch, 5. Nov., 10.15 Uhr, Hörsaal B31, bâtiment Génie Civil, ICOM, EPFL-Ecublens. K. Yamada (professeur invité à l'ICOM): «Practical aspects of fatigue analysis using fracture mechanics».

Factors influencing bridge design codes. Montag, 10. Nov., 10.15 Uhr, Hörsaal A30, bâtiment Génie Civil, ICOM, EPFL-Ecublens. G. Lay (directeur du Australian Road Research Board): «Factors influencing bridge design codes».

Simulation mathématique du débordement catastrophique du barrage à Palagnedra (le 7 août 1978). Mittwoch, 12. Nov., 15 Uhr, Laboratoire d'Hydraulique, EPFL-Ecublens. S.W. Bauer (LHYDREP): «Simulation mathématique du débordement catastrophique du barrage à Palagnedra (le 7 août 1978)».

SIA-Sektionen**Zürich**

Veranstaltungsprogramm für den Winter 1980/81

12. Nov. 1980, 20.15 Uhr: Vortrag M. Portmann, dipl. Ing. ETH/SIA, Präsident der zentralen Normenkommission des SIA und Dr. iur. W. Fischer, Rechtsanwalt, Juristischer Mitarbeiter im Generalsekretariat des SIA: «Das Normenschaffen des SIA»

14. Jan. 1981, 20.15 Uhr: Vortrag Prof. Dr. B. Thürlimann, dipl. Ing. ETH/SIA: «Der höchste Turmbau der Welt»

28. Jan. 1981, 20.15 Uhr: Vortrag J.P. Naegeli, dipl. Ing. ETH, Gebrüder Sulzer AG, Thermische Turbomaschinen: «Alternativ-Energie: Kohleveredlung»

11. Febr. 1981, 20.15 Uhr: Vortrag Prof. Dr. J. Dahinden, dipl. Arch. ETH/SIA: «Architektur Tendenzen»

25. Febr. 1981, 17.15 Uhr: Hauptversammlung, etwa 19.00 Uhr Nachtessen, «Vortrag über das Thema Dritte Welt»

11. März 1981, 20.15 Uhr: Vortrag Dr. P. Fricker, Generalsekretär des Schweiz. Nationalfonds, «Aufgaben und Probleme des Schweiz. Nationalfonds unter Berücksichtigung der Interessen der Ingenieure, Architekten und Planer»

25. März 1981, 20.15 Uhr: Vortrag Prof. Dr. A.P. Speiser, Chef der Konzernforschung BBC, «Industrieforschung in einer veränderten Umwelt»

8. April 1981, Schlussabend, 19.00 Uhr Aperitif, 20.00 Uhr Nachtessen, Detailprogramm wird später bekanntgegeben

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20.15 Uhr statt. Der Ort wird besonders angegeben, in der Regel im Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, 8001 Zürich.

Neue Bücher**Bizarre Architektur**

Die Ikonographie des alternativen Bauens. Von Charles Jencks. 80 Seiten mit 64 farbigen Abbildungen. Aus dem Englischen übersetzt von Nora von Mühlendahl-Krehl, Deutsche Verlags-Anstalt GmbH, Stuttgart 1980. Preis: 29,80 DM.

Da hat sich offensichtlich eine Marktlücke aufgetan – der Alternativen, glaubte ich, wären eigentlich genug – die klappt so weit, dass man sie flugs zu stopfen sich entschliesst – womit? – mit Alternativ-Architektur; das wäre ja gelacht, wenn sich hier nicht etwas auspressen liesse unter einem Stichwort, das bei Wiederkäuern längst zur bevorzugten Standardformulierung geworden ist.

Nun, so ärgerlich ist das Buch wieder nicht. Es lässt sich durchaus zwanglos der unterhaltenden Fachliteratur zuordnen – einer Sparte also, die beim Liebhaber die Attraktivität für sich hat und beim Autor zumindest die linke Hand teilzeitbeschäftigt. Eine Umschau im architektonischen Abseits ist, wie immer man sie anpackt, eine verschwommene Sache; wo sich Ernst, Marotte und Eulenspiegel vermengen, sucht man vergebens nach Konturen. Auch dem Verfasser will es nicht gelingen, Ordnung ins Geviert zu tragen. Das scheint übrigens auch nicht unbedingt seine Absicht gewesen zu sein. Er hält mit Recht das Thema einigermaßen in der Schwebe, weist mit unverblümter Ironie den Leser manierlich auf Schmunzelndes hin, um sich plötzlich in leicht gestelztem Habitus, alle Heiterkeit beiseiteschiebend, gleichsam auf Schwergewichtiges zu besinnen.

Bizarriert wie der Gegenstand seiner Untersuchungen ist die Auswahl der Objekte – und oftmals deren textliche Charakterisierung! Da rollt unter dem Sammelnamen «Technologische(!) Phantasien» das Kirchenmobil: ein Autobus, mit Spitzbogenfenstern und Mauerwerk bemalt. Die Bezüge zur Architektur sind offenkundig... Wer das nicht sehen kann, dem ist ebensowenig zu helfen wie dem phantasielosen Banausen, der beim Anblick von Olbrichs Hochzeitsturm oder des Dornacher Goetheanums nicht spontan phallische Symbolik ausmacht. Die Vorstellungskraft des Verfassers ist mitunter erstaunlich.

Übers Ganze gesehen: Das Buch ist ergötzlich fürs Auge, die Lektüre nicht ohne Reiz, viel Bizarres neben architektonischen Kallauern, die gelegentlich vielleicht Stoff für eine besondere Studie abgeben könnten!

Bruno Odermatt

Wohngruppen

Von Walter Meyer-Bohe. 180 Seiten, 21 × 28 cm, mit vielen Bildern, Grundrissen und Schnittzeichnungen, Verlagsanstalt Alexander Koch, Stuttgart 1979. Preis: 78 Fr.

Das Buch von Meyer-Bohe ist einem Thema gewidmet, das seit Jahrzehnten nicht nur für Fachleute ausgiebig Gesprächsstoff bereithält. Es sind ebenso die direkt Betroffenen, die Bewohner, die sich aus ihrer Sicht mit den Belangen dieser Form des Wohnens auseinandersetzen. Dem Umstand entsprechend sind auch die Publikationen, die sich in diesem Sektor ausser den Architekten einem